

Pressekonferenz 14. März 2022

EIN HAUSHALT DES ZUSAMMENHALTS

Haushalt 2022

SPD 
Landtagsfraktion
Rheinland-Pfalz


**GRÜNE
FRAKTION**
RHEINLAND-PFALZ

**Freie
Demokraten**
im Landtag
Rheinland-Pfalz **FDP**

EIN HAUSHALT DES ZUSAMMENHALTS

Der Regierungsentwurf

Die Landesregierung hat aus Sicht der regierungstragenden Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP mit dem Haushaltsentwurf ein ebenso solides wie innovatives **Zahlenwerk des Fortschritts** vorgelegt. Dies dient auch in unsicheren Zeiten als starke Basis für erfolgreiches Regierungshandeln. So gelingt der Spagat, trotz der Herausforderungen von Pandemie und Flutkatastrophe – und aktuell Putins Angriffskrieg auf europäischem Boden – Zukunftsthemen wie **Klimaneutralität bis spätestens 2040, Transformation der Arbeitswelt und Digitalisierung** weiter voranzutreiben. Dieser Haushalt ist trotz aller Schwierigkeiten geprägt von hoher und stabiler Investitionskraft. Mit Betriebshaushalten sind **1,73 Milliarden Euro für Investitionen** veranschlagt.

Im Mittelpunkt stehen unter anderem die **Hilfen für die Kommunen**. Dabei sind neben den nach der Flutkatastrophe rund 120 Millionen Euro bereits geleisteten Soforthilfen im Haushaltsentwurf unter anderem 40 Millionen Euro zur kommunalen Unterstützung eingestellt. Die als historisch zu bezeichnende nachhaltige Entlastung der Kommunen durch die Übernahme von Teilen der kommunalen Altschulden im Umfang von bis zu 3 Milliarden Euro ist in Arbeit, die Verfassungsänderung als Grundlage dafür wurde bereits im Landtag eingebracht. Aber auch weitere entscheidende Themen- und Zukunftsfelder wie **Bildung, Innere Sicherheit, Biotechnologie und Umweltschutz** prägen diesen Haushaltsentwurf. All diese Schwerpunktsetzungen der Landesregierung tragen auch die Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vollumfänglich mit. Denn auch sie zeigen: Die Ampelkoalition ist eine Koalition der Zukunftschancen.

Die Eckpunkte des Haushalts

Der Haushalt weist für 2022 bereinigte **Gesamteinnahmen von 19,71 Milliarden Euro** und bereinigte **Gesamtausgaben von nun 20,63 Milliarden Euro** aus. Es findet somit eine Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt von 894,1 Millionen Euro statt. Die Investitionen belaufen sich auf insgesamt 1,73 Milliarden Euro.

Eine Konstante sind dabei die hohen Zuführungen in den **Bildungsetat**. Für das laufende Jahr sind hier mehr als 5,64 Milliarden Euro vorgesehen – und damit rund ein Viertel des gesamten Landeshaushaltes.

Die Änderungsanträge der Regierungsfaktionen

Die Krisen unserer Zeit führen uns allen klar vor Augen, wie schnell bisher sicher geglaubte Gewissheiten ins Wanken geraten können. Langfristige Planungen stehen der Notwendigkeit einer schnellen Reaktion gegenüber. Das gilt auch für die Haushaltsplanungen. In der Vergangenheit haben Landesregierung und regierungstragende Fraktionen bewiesen, dass sie **bei aller soliden Planung zu schnellen und kraftvollen Antworten** in der Lage sind. Das gilt nach der Flutkatastrophe ebenso wie bei Corona-Hilfen und jüngst Mitteln für die Vertriebenen aus der Ukraine. In diesem Fall werden bis zu 50 Millionen Euro im Schulterschluss aller demokratischer Landtagsfraktionen mit der Landesregierung bereitgestellt.

Für den Haushaltsentwurf haben die regierungstragenden Fraktionen gezielte **Änderungsvorschläge** eingebracht, um in einzelnen Themenfeldern die politische Arbeit noch spürbarer in konkreten Zahlen umzusetzen. Denn bei all den Krisen sowie den enormen dabei bewegten Summen darf nicht vergessen werden, dass es gerade die Einzelpunkte eines Haushalts sind, die für das Leben der Menschen sehr konkret spürbar sind. Aus der Menge kleiner Einzelpunkte erwächst ein großes Gesamtbild, das aufzeigt, **wie wir zusammenleben wollen**, welche Bereiche für uns auch finanziell einen hohen Wert haben. Dem tragen wir mit 104 Änderungsanträgen – den sogenannten Deckblättern – Rechnung. Sie betreffen nahezu alle Einzelpläne. Alle Änderungen sind, zumeist durch Umschichtungen, teils durch Einsparungen, sehr solide und ganz konkret gegenfinanziert. Durch haushaltsinterne Umschichtungen, Übertragungen von vorjährigen Ausgaberesten oder zwischenzeitlicher Mehreinnahmen konnten insgesamt **12.367.200 Euro** für neue Ansätze, Ansatzserhöhungen oder Verpflichtungsermächtigungen erreicht werden.

Insgesamt haben wir folgende **Schwerpunktthemen** im Blick:

- (1) Demokratie und sozialen Zusammenhalt stärken**
- (2) Solidarität zeigen**
- (3) Wiederaufbau stemmen**
- (4) Klima und Umwelt schützen**
- (5) Arbeitsmarkt kräftigen**
- (6) Beste Bildung bereitstellen**

(1) Demokratie und sozialen Zusammenhalt stärken

Wir müssen seit geraumer Zeit erleben, dass die Angriffe auf unsere demokratische Kultur und unsere Art des freien und friedlichen Zusammenlebens zunehmen. Einzelne Gruppen entwickeln sich zunehmend in extreme Richtungen. Dem gilt es, sich entschieden entgegenzustellen und unsere Demokratie in allen Feldern zu stärken. Dies sehen wir als ureigene Aufgabe unseres politischen Handelns. Wir stellen ebenfalls fest, dass die Corona-Pandemie bis heute massive Auswirkungen auf unsere Gesellschaft hat. Dies betrifft auch unsere Vereine und das Ehrenamt, die ein Kern von Rheinland-Pfalz sind und bleiben. Zivilgesellschaftliche Organisationen sind die Basis für gesellschaftlichen Zusammenhalt und demokratisches Miteinander. Dies wollen wir unter anderem mit folgenden Beiträgen zusätzlich stärken.

Mitgliedergewinnung Sportvereine: Eines der Kernprobleme, die gerade Sportvereine in der Corona-Krise erleben, ist der Verlust von Mitgliedern sowie Übungsleiterinnen und Übungsleitern in Folge von geschlossenen Übungsstätten oder ausgefallenen Trainingsmöglichkeiten und Wettkämpfen. Die Arbeit vieler Ehrenamtlicher ist so immens erschwert, ein Stück gesellschaftlichen Lebens verloren gegangen. Mit bis zu **2 Millionen Euro** wollen wir den Landessportbund dabei unterstützen, eine Mitglieder- und Übungsleitergewinnungskampagne auf die Beine zu stellen. Die Mittel dafür stammen aus Ausgaberesten des vergangenen Jahres.

Hilfen für den Neustart: Mit dem „Schutzschild für Vereine in Not“ ist es gelungen, Insolvenzen abzuwenden. Mit der Bereitstellung von **2 Millionen Euro** soll der Neustart nach dem hoffentlich nahenden Ende der Pandemie und eine Revitalisierung gelingen, das Vereinsleben soll beispielsweise auch im wichtigen Bereich der Kultur als Basis gesellschaftlichen Zusammenhalts gefördert werden. Verwendet werden können die Gelder für Maßnahmen zur Modernisierung der Vereinsarbeit, der Vernetzung oder der Mitgliedergewinnung. Die Mittel stammen aus Ausgaberesten des vergangenen Jahres.

Hambacher Schloss: Das Hambacher Schloss ist die Wiege der deutschen Demokratie. Es ist daher nicht nur für Rheinland-Pfalz, sondern auch weit darüber hinaus von überragender Symbolik und Bedeutung. Pandemiebedingt und wegen der Schließung der Dauerausstellung sind nun Einnahmeverluste zu erwarten. Dem werden wir mit zusätzlichen **120.000 Euro** entgegenwirken, die der Stiftung „Hambacher Schloss“ zur Verfügung gestellt werden können.

Europa-Haus Marienberg: Das Europahaus in Bad Marienberg ist eine Institution auf dem Gebiet der politischen Jugendbildung in Rheinland-Pfalz. Vor dem Hintergrund der aktuellen Situation wird es noch deutlicher, wie wichtig es ist, junge Menschen europäisch zu bilden, ihnen ein demokratisches Grundverständnis zu vermitteln und internationalen Austausch zu ermöglichen. Das sind zentrale Aufgaben des Europahauses. Es ist unser erklärtes Ziel, die Arbeit dieser rheinland-pfälzischen Institution weiterhin sicherzustellen und auszubauen. Die Erhöhung der institutionellen Förderung um **25.000 Euro** dient zur Unterstützung der Organisation und Umsetzung zahlreicher Projekte.

Wissenschaft stärken: Die Bedeutung der Wissenschaft für unsere Gesellschaft ist im Zuge der Corona-Pandemie in maximaler Deutlichkeit zutage getreten. Diese wichtige Rolle gilt es, weiter zu stärken und auszubauen. Wir wollen **80.000 Euro** zur Verfügung stellen, um eine zentrale Plattform für Wissenschaftskommunikation aufzubauen, neue Bedarfe zu analysieren, dialogorientierte Formate auszuprobieren und so den Austausch von Wissenschaft und Gesellschaft zu stärken.

Fanprojekte: Wir zeigen Gewalt im Sport die Rote Karte: Für Fanprojekte stellen wir zusätzlich **10.000 Euro** und damit insgesamt 165.000 Euro für Gewaltprävention im Sport zur Verfügung.

(2) Solidarität zeigen

Die Corona-Pandemie beeinträchtigt nach wie vor große Teile unseres Lebens. Vor allem Kinder und Jugendliche sind davon betroffen, aber auch die häusliche Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen hat in Zeiten von Quarantäne und eingeschränkten sozialen Kontakten zugenommen. Ihnen allen wollen wir eine Perspektive bieten und stärken deshalb Unterstützungs- und Hilfsangebote weiter.

Förderung der Jugendarbeit: Kinder und Jugendliche haben seit dem Ausbruch der Corona-Pandemie auf vieles verzichtet. Was das für ihre physische und psychische Gesundheit bedeutet, belegt inzwischen eine Vielzahl an Studien: Bewegungsmangel, Übergewicht, lange Bildschirmzeiten und Einschränkungen des sozialen Miteinanders beeinträchtigen ihr Leben erheblich. Wir müssen deswegen weiterhin starke Politik für Kinder und Jugendliche machen. Im Haushalt des Familien- und des Gesundheitsministeriums werden dafür **60.000 Euro** gesondert eingestellt, um die Folgen der Corona-Pandemie für Kinder und Jugendliche zu bewältigen.

Unterstützung für Ehrenamtliche Tätigkeit: Im dritten Pandemiejahr sind es weiterhin Kinder und Jugendliche, die stark unter Einschränkungen leiden. Ihnen Freizeitaktivitäten, eine Betreuung und Orientierungspunkte zu bieten, ist ein wichtiger Ausgleich zum Corona-Stress. Der Bedarf an Jugendarbeit – insbesondere im ländlichen Raum – wird vor allem durch zahlreiche Rheinland-Pfälzerinnen und Rheinland-Pfälzer gedeckt, die sich ehrenamtlich in der Jugendarbeit engagieren. Dieses Engagement wollen wir stärken. Dafür wollen wir den Haushaltstitel um **18.000 Euro** erhöhen und somit Sorge tragen, dass die Ehrenamtsstruktur in der Jugendarbeit gerade auf dem Land erhalten bleibt.

Maßnahmen für Frauenpolitik: Mit einem Aufwuchs von **254.000 Euro** investieren wir in eine breite Palette von Unterstützungsangeboten für Frauen sowie Kinder. Insgesamt stehen damit 341.000 Euro zur Verfügung, um Frauen in ihrem Alltag sowie im Berufsleben Türen zu öffnen und Chancen zu bieten. Die Mittel fließen unter anderem in zwei Standorte von Kinderinterventionsstellen, in die Stärkung des Ehrenamts für Frauen im ländlichen Raum sowie in die Stärkung von Frauen in der Kommunalpolitik und Kooperationen zum Entrepreneurship-Preis.

Hilfe für Frauenhäuser: Die Frauenhäuser sind wichtige Institutionen, um von Gewalt betroffenen oder bedrohten Frauen und ihren Kindern Zuflucht, Beratung und Unterstützung zu bieten. Wir wollen mit zusätzlichen **23.000 Euro** weiter eine bedarfsgerechte Ausstattung ermöglichen und die Präventionsarbeit ausbauen: Jede Frau, die Schutz braucht, soll diesen auch finden.

(3) Wiederaufbau stemmen

Die Auswirkungen der Flutkatastrophe im Ahrtal und weiteren Teilen unseres Landes sind bis heute spürbar. Wir wollen und werden alles in unserer Macht Stehende unternehmen, um den Wiederaufbau für die Menschen vor Ort schnell, effizient und den Erfordernissen vor Ort angepasst zu gestalten. Dazu haben wir unter anderem den Einsatz von bereits zuvor im Haushalt eingestellten erheblichen Mitteln für die Kommunen flexibilisiert.

Unbürokratische Hilfe für Kommunen: Um die Kommunen bei der Bewältigung der Flutkatastrophe zu unterstützen, werden Mittel in Höhe von 40 Millionen Euro für eine erleichterte Verwendung umgewidmet. Das betrifft **30 Millionen Euro**, die als Soforthilfen eingestellt sind, und den Kommunen nun als Billigkeitsleistungen gewährt werden können. Dies ermöglicht einen Bürokratieabbau, beispielsweise wird der Verwendungsnachweis für die Empfänger stark vereinfacht. Dies gilt auch für die eingestellten **10 Millionen**

Euro für durch die Flutkatastrophe ausgelöste Personalausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände – auch sie werden entsprechend umgewidmet und im Rahmen erweiterter Deckungsfähigkeiten flexibilisiert.

Beschleunigter Wiederaufbau: 6 Millionen Euro standen bereits im Haushaltsentwurf für eine Bewilligung für Maßnahmen im Kontext der Hochwasserkatastrophe bereit. Diese wurden in der Nutzung konkretisiert auf die Erstattung von Dienstleistungen Dritter vor allem für Privatpersonen beim Wiederaufbau. Dieser soll so weiter beschleunigt werden.

Digitalisierung der Antragsbearbeitung: Für Aufträge und Abwicklungen der Aufbauhilfe im kommunalen Bereich waren im Haushaltsentwurf **3 Millionen Euro** eingestellt. Für diese wurde konkret die Möglichkeit eines digitalen Antrags- und Bewilligungsverfahrens für betroffene Kommunen aufgenommen. Auch so sollen die Abläufe für die Betroffenen weiter vereinfacht werden.

Erweiterte Planungshilfe: Für Kommunikation, Information sowie Beratungs- und Planungsleistungen standen im Haushaltsentwurf bereits **800.000 Euro** bereit. Deren Nutzung wird nun – zusätzlich zur Info-Hotline – auch für die Beauftragung externer Fachbüros und sachkundiger Dritter ermöglicht. Ob der Dimension des Wiederaufbaus ist auch externe Unterstützung essenziell.

Wissenschaft für Wiederaufbau: Für die Schaffung eines Kompetenznetzwerkes „Wissenschaft für den Wiederaufbau“ werden **130.000 Euro** bereitgestellt. Das Netzwerk soll unter anderem den Aufbau eines nachhaltigen, zukunftsfähigen, klimaangepassten und resilienten Ahrtals wissenschaftlich begleiten.

(4) Klima und Umwelt schützen

Klimaschutz und Umweltschutz sind zentrale Eckpfeiler unserer Landespolitik. Um Rheinland-Pfalz klimaneutral und zukunftsfest aufzustellen, brauchen wir eine gute Zusammenarbeit auf allen Ebenen und wollen die Menschen einbinden. Zusätzlich zu dem soliden Haushaltsentwurf der Landesregierung im Bereich Klimaschutz, ergänzen die Ampelfraktionen eine Reihe von Maßnahmen.

Klimaschutz in den Kommunen: Vor Ort werden wichtige Weichen für den Klimaschutz gestellt – sei es beim Ausbau der Erneuerbaren Energien oder bei der Sanierung von Gebäuden. Die Kommunen sind damit eine treibende Kraft bei der praktischen Ausgestaltung unserer Klimaschutzpolitik. Das geschieht an vielen Stellen auch gemeinsam mit den öffentlichen Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die Mittel in diesem Bereich bereits mit dem

Haushaltsentwurf der Landesregierung mehr als verdreifacht. Die Ampelkoalition verstärkt nun nochmals mit zusätzlich **175.000 Euro** den kommunalen Klimaschutz, insbesondere im Zuständigkeitsbereich der öffentlichen Unternehmen. Insgesamt stehen somit 663.900 Euro zur Verfügung (im Vergleich zu 150.000 Euro im Jahr 2021). Die Mittel werden also innerhalb eines Jahres mehr als vervierfacht.

Jugendklimaforum: Für Maßnahmen des Landes im Bereich Klimaschutz sind insgesamt **740.000 Euro** vorgesehen – darunter auch das neu aufgenommene Jugendklimaforum. Die nächste Generation in wichtige Entscheidungen der Klimapolitik einzubeziehen, gibt uns wesentliche und wichtige Impulse für unsere Arbeit. Das Jugendklimaforum ist für uns alle deshalb ein wichtiger Bestandteil unserer Klimapolitik. Zu den Maßnahmen, für die die Mittel vorgesehen sind, gehören außerdem die Umsetzung des Landesgesetzes zur Förderung des Klimaschutzes, Klimaschutzkonzept und Monitoring, ein Beirat für Klimaschutz sowie die klimaneutrale Landesverwaltung.

365-Euro-Ticket: Wir haben uns vorgenommen, den öffentlichen Nahverkehr für alle Menschen in unserem Land attraktiv und bezahlbar zu gestalten. Das gehen wir an: Im Rahmen des neu im Haushalt aufgenommenen anstehenden Gutachtens, das die Tarife in Rheinland-Pfalz entzerren und deutlich vereinfachen soll, werden wir auch prüfen, wie und mit welchen Kosten ein 365-Euro-Ticket eingeführt werden kann. Für Gutachten-, Studien- und Beratungsleistungen im Verkehrssektor stehen **550.000 Euro** zur Verfügung.

Nachhaltigkeitsstrategie im Hochschulbereich: Mit dem Hochschulgesetz wurde 2020 das Thema Nachhaltigkeit hervorgehoben. An einigen Hochschulen bestehen bereits Green Offices und es wurden Nachhaltigkeitskonzepte entwickelt. Mit **50.000 Euro** zusätzlich unterstützen wir die Einrichtungen, Forschung, Lehre, Studium, Verfahrensabläufe und Ressourcenmanagement künftig stärker am Leitprinzip der Nachhaltigkeit auszurichten. Dazu sollen Pilotprojekte der Hochschulen gefördert werden, in die auch die Studierendenvereinigungen und die Studierendenwerke einbezogen werden können.

Naturparke in Rheinland-Pfalz: Unsere Naturparke leisten einen wichtigen Beitrag für den Umweltschutz. Mit ihren integrativen Schutzgebieten verknüpfen sie Erhaltung und Entwicklung miteinander, kooperieren eng mit den Kommunen und Akteurinnen und Akteuren in den verschiedenen Regionen. Gleichzeitig bieten sie Erholungsraum für die Bürgerinnen und Bürger. Die Naturparke unterstützen eine dauerhafte umweltgerechte Landnutzung sowie die Erzeugung und Vermarktung regionaler Produkte. Darüber hinaus sind sie für

den naturbezogenen Tourismus sowie die Bildung im Bereich nachhaltiger Entwicklung von enormer Bedeutung. Um dieser Arbeit ausreichend gerecht werden zu können, bedarf es auch einer entsprechenden Ausstattung durch das Land. Aus diesem Grund haben wir die Erhöhung der Sachkostenpauschale jeden Naturpark **um jeweils 6.300 Euro** vorgenommen.

(5) Arbeitsmarkt kräftigen

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen haben auch unseren Arbeitsmarkt hart getroffen. Wir wollen unterstützen, dass die Auswirkungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Unternehmen möglichst gering ausfallen. Ergänzend zu bestehenden Programmen nehmen wir dabei auch die Bereiche Berufsstarter, Gründerinnen und Gründer sowie Inklusion in den Blick.

Berufsorientierung: Die Corona-Pandemie hat in den vergangenen Monaten und Jahren auch starke Auswirkungen auf die Berufsorientierung junger Menschen gehabt. Und das in Zeiten, in denen wegen der Gesamtlage diese umso nötiger ist. Dem so entstandenen gestiegenen Bedarf bei der Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler wollen wir mit zusätzlichen **300.000 Euro** begegnen.

Teilhabe am Arbeitsleben: Der Übergang ins Berufsleben ist besonders für jene oft schwer, die mit schwierigen Ausgangslagen zu kämpfen haben. Wir nehmen dies in den Blick und unterstützen die fachliche Begleitung von Schülerinnen und Schülern mit erheblichen Lernbeeinträchtigungen beim Übergang ins Berufsleben und ihre Teilhabe. Dafür stellen wir **412.000 Euro** bereit.

Transformation gestalten: Die Batteriezellenproduktion hat für Rheinland-Pfalz große Bedeutung. Auch bei diesem Schlüsselprodukt für die Mobilität und Kommunikationstechnik gilt es, ökologische Produktionsmethoden anzuwenden und wertvolle Rohstoffe zu recyceln. Wir wollen speziell dieses Segment mit zusätzlichen **50.000 Euro** unterstützen, um Möglichkeiten des Recyclings in Rheinland-Pfalz als zukünftigem Produktionsstandort für Batteriezellen auszuloten und in dem Bereich tätige Unternehmen zu vernetzen.

Hilfe für Inklusionsfirmen: Den Ansatz für Inklusionsfirmen und investive Projektförderung wollen wir um **800.000 Euro** erhöhen, um auch hier die Folgen der Corona-Pandemie abzuschwächen. So soll dieser wichtige sozialpolitische Bereich auch in einer insgesamt herausfordernden Lage weiter gestärkt werden.

Gründungsleitstelle für Start-ups: Mit **50.000 Euro** stärken wir die bereits 2021 auf den Weg gebrachte Gründungsleitstelle, um Start-ups die besten Rahmenbedingungen in Rheinland-Pfalz zu bieten. Die zentral im Ministerium angesiedelte Stelle soll Informationen bündeln und Strukturen für Start-ups positiv verändern. Start-ups sind außerdem auf internationale Kontakte angewiesen. Davon profitieren die Unternehmen und der Standort Rheinland-Pfalz. Deshalb stellen wir weitere Mittel in Höhe von **40.000 Euro** für die Internationalisierung von Start-ups zur Verfügung.

(6) Beste Bildung bereitstellen

Die Bildungslandschaft ist im permanenten Wandel. Diese gewollte laufende Modernisierung wird durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie zusätzlich beschleunigt. Diesen Prozess begleiten wir unter anderem mit folgenden Maßnahmen und unterstützen die Akteurinnen und Akteure in der Praxis.

Fachkräfte Kita: Die Qualitätsentwicklung und Modernisierung der Arbeit in unseren Kitas wollen wir weiter vorantreiben. Eines der drängendsten Herausforderungen dabei ist die Gewinnung geeigneter Fachkräfte. Dem wirken wir mit zusätzlichen **224.000 Euro** entgegen – auf nun eine Million Euro. Verwendet werden können diese unter anderem für die Gewinnung von Fachkräften, deren Qualifizierung oder die Förderung der Kompetenzen im vorhandenen Personal.

Starke Schulen: Die Corona-Pandemie hat unter anderem dafür gesorgt, dass die Gefahr einer sich weiter öffnenden Bildungsschere steigt. Das Programm „S⁴: Schule stärken, starke Schule!“ des Bildungsministeriums in Kooperation mit der Wübben Stiftung und dem Pädagogischen Landesinstitut setzt genau hier an und nimmt Schulen in herausfordernder sozialer Lage besonders in den Blick. Das fördern wir mit zusätzlichen **289.000 Euro**.

Gesunde Schülerinnen und Schüler: Neben den klassischen Kompetenzen ist auch die Gesundheitsförderung in Schulen gerade in Pandemiezeiten von wachsender Bedeutung. Dem tragen wir mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von **200.000 Euro** auf dann insgesamt 2 Millionen Euro Rechnung, die für die Stärkung von Schulgesundheitsfachkräften in multiprofessionellen Teams verwendet werden können.

Digitales Lernen: Der Ausbau der digitalen Bildung hat in Rheinland-Pfalz einen rasanten Verlauf genommen. Mit der Einrichtung einer neuen zentralen Kompetenzstelle „Digitale Bildung“ werden die bisherigen Leistungen für das

Lehren und Lernen im digitalen Raum gebündelt. So werden Lehrkräftefortbildungen und -beratungen sowie Unterstützungen im Bereich der digitalen Ausstattung und des technischen Supports aus einer Hand angeboten. Um den Start der zentralen Kompetenzstelle zu unterstützen, erhöhen wir die Anlauffinanzierung um **27.000 Euro** auf 977.000 Euro.

Digitale Hochschulen: Eine moderne Verwaltung ist wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen und innovativen Hochschule. Schneller, einfacher und digitaler – die Weiterentwicklung solcher Verwaltungsprozesse und damit die Digitalisierung der Hochschule birgt enormes Potenzial. Wir legen daher **50.000 Euro** zusätzlich für eine Studie auf, um die Potenziale und Chancen bei der Hochschulverwaltung systematisch zu untersuchen und bürokratische Hürden zu beseitigen.